

Eine Ära geht zu Ende

Mit dem Lied „Buchloe im Schwabenland“ hinterlässt der BSW-Männerchor anderen Chören und Musikvereinen bei seinem Abschiedskonzert ein musikalisches Vermächtnis.

Von Heidi Kühn

Buchloe „Eine Ära geht zu Ende“, so beschrieb eine Besucherin sichtlich gerührt den Konzertabend am vergangenen Samstag in der Buchloer Mittelschule. Viele musikalische und vor allem emotionale Höhepunkte zeichneten das Abschiedskonzert des BSW-Männerchors Buchloe als ergreifendes Ereignis in der Gennachstadt aus. Mit dieser Veranstaltung verabschiedete sich der Verein zum 70-jährigen Jubiläum aufgrund von Nachwuchsmangel in den Ruhestand.

Getreu dem Motto „Lieder, die von Herzen kommen“ erfüllten die Stimmen der Sänger unter der Leitung von Hans Joachim Willrich mit überwältigender Ausdruckstärke und spürbarer Leidenschaft den voll besetzten Saal ein letztes Mal. Gemeinsam mit dem Bläserensemble der Stadtkapelle Buchloe (Leitung Monika Götzfried) sowie dem Landfrauenchor Ostallgäu (Leitung Alexandra Szabo) bereiteten sie einen heiteren und bewegenden Abend.

Begleitet wurden die beiden Chöre in gewohnt professioneller Manier von Thomas Hüther am Klavier. Eine kleine Kostprobe der klangvollen Stimmen des BSW-Chors findet sich übrigens auf dessen Homepage – ein Hörgenuss, den man nur wärmstens empfehlen kann.

Mit berührenden Worten über das Zusammengehörigkeitsgefühl

innerhalb des Chores bedachte der erste Vorsitzende Fritz Baumann in seiner Ansprache die Chormitglieder sowie Chorleiter Hans Joachim Willrich. Ausdrücklich hob er das langjährige Engagement des 98-jährigen Gründungsmitgliedes Peter Teige hervor, der noch mit 80 Jahren damals den Vereinsvorsitz innehatte.

Besonders geehrt wurde auch Reinhold Geiger als Ehrendirigent, der auf 55 Jahre Vereinszugehörigkeit zurückblicken kann. Davon hatte er 45 Jahre lang den Chor mit viel Feingefühl und dem richtigen Gespür geleitet. „Vor allem hast du auch die Kameradschaft vorgelebt und uns damit zu einer Sängerfamilie zusammenwachsen lassen“, lobte Baumann.

Des Weiteren wurde Helmut Jambor als wichtige Stütze von Tenor I und für sein 55-jähriges Engagement für den Chor – davon 19 Jahre in der Vorstandschaft – gewürdigt. Vor allem als Solist habe

Jambor „alle Vorträge mit Bravour gemeistert“. Dies unterstrich einer seiner Sängerkollegen ausdrücklich: „1986 in der Partnerstadt Cesson haben die Leute bei seinem Solo ‚Oh Herr, Welch ein Morgen‘ geweint.“

Dank ging außerdem an die Stadt Buchloe für deren finanzielle Unterstützung im Rahmen der Kulturfonds-Förderung sowie an die Dachorganisation Stiftungsfamilie in Frankfurt am Main, vertreten durch Barbara Sciesinski. Diese würdigte die ehrenamtliche Arbeit des Vorstands aus Fritz Baumann (Vorsitzender), Werner Hartwig (zweiter Vorsitzender), Josef Keller (Kassierer), Werner Pfab (Schriftführer) sowie Josef Knoll (Notenwart) und nannte sie „Superhelden“.

Mit den Worten „Ein Likörchen vom Frauenchörchen“ übergab der Landfrauenchor Ostallgäu für jeden der Sänger als Abschiedsgeschenk anschließend selbst ge-

machten Eierlikör „von glücklichen Hühnern“.

Mit dem Lied „Buchloe im Schwabenland“ zauberte der BSW-Männerchor ein ganz besonderes Juwel aus seinem musikalischen Schatzkästchen hervor. Die Melodie wurde 1990 vom Lamerdinger Pfarrer Hermann Ritter komponiert, der Liedtext stammt aus der Feder von Peter Teige. Über all die Jahre war es der BSW-Männerchor, der „Buchloe im Schwabenland“ lebendig gehalten und mit großer Hingabe vorgetragen hat. Als musikalisches Zeugnis von heimatlicher Verbundenheit, Identität und Herzblut ist zu hoffen, dass dieses nur wenig bekannte Lied seinen festen Platz in der musikalischen Tradition weiterer Chöre und Musikvereine in und um Buchloe findet. So kann der BSW-Männerchor, der an diesem Abend so viele berührt hat, auch weiter in den musikalischen Herzen Buchloes lebendig bleiben.



Dirigent und Chor gaben bei ihrem letzten Auftritt noch einmal alles.